

Baumgutachten

Baumgutachten zur Planungsvorbereitung für den Umbau des Barbarossaplatzes in Essen-Stoppenberg



April 2025



DR. J. KUTSCHEIDT
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO FÜR BÄUME

Sachverständigenbüro Dr. Jürgen Kutscheidt

B.Sc. Arboristik **Marcel Bielig**

Windmühlenstr. 73

47800 Krefeld

Tel. 02151/ 82 07 650

Mobil: 0151/ 51 948 179

Schleusenstraße 8

45525 Hattingen

Tel. 02324/ 90 48 123

Mail: marcel.bielig@sv-kutscheidt.de

www.dergesundebaum.de

Inhaltsverzeichnis

1	Auftraggeber	3
2	Auftrag.....	3
2.1	Ortsbesichtigung	3
2.2	Untersuchungsmethoden.....	4
2.3	Untersuchungsbereich	4
3	Grunddaten	5
3.1	Bäume Nr. 1-9: Ältere Platanen	6
3.2	Bäume Nr. 10-19: Jüngere Platanen.....	9
3.3	Bäume Nr. 20 und Nr. 25: Zier-Kirschen.....	11
3.4	Bäume Nr. 21-24: Linden.....	12
4	Zustandsbewertung und Planungsempfehlungen	14
5	Allgemeine Baumschutzmaßnahmen.....	16
6	Fotodokumentation	17

1 Auftraggeber

Stadt Essen
Amt für Straßen und Verkehr
Abteilung 66-2/ Straßenplanung und Verkehr
Herr Yannik Howahl
Lindenallee 39
45127 Essen

2 Auftrag

Der Barbarossaplatz in Essen-Stoppenberg soll in den kommenden Jahren grundlegend umgestaltet werden. Dafür sind umfangreiche Baumaßnahmen im Umfeld von schützenswerten Bäumen notwendig. Als Planungsgrundlage für diese Baumaßnahmen hat die Stadt Essen daher das Sachverständigenbüro Dr. Jürgen Kutscheidt mit einem Gutachten beauftragt. In dem Baumgutachten sollen alle wesentlichen Baumdaten und -merkmale der betroffenen Bäume erfasst werden und der Zustand der Bäume in Hinblick auf die kommenden Baumumfeldveränderungen bewertet werden. Vor dem Hintergrund umfangreicher Veränderungen im Umfeld der Bäume soll auch der Habitus der Gehölze möglichst wenig verändert werden und eine zukünftige, gesunde Entwicklung möglich sein.

2.1 Ortsbesichtigung

Für ein Baumkataster, welches Grundlage dieser Stellungnahme ist, wurden alle betroffenen Bäume am 17. April 2025 erfasst und vermessen. An der Ortsbesichtigung nahm auch der Auftraggeber, Herr Yannik Howahl von der Stadt Essen teil.

Die Aufnahme der Daten erfolgte durch Herrn Marcel Bielig (B. Sc. Arboristik, Sachverständigenbüro Dr. Jürgen Kutscheidt, Krefeld).

2.2 Untersuchungsmethoden

Die Bäume wurden vom Boden aus in Augenschein genommen und alle relevanten Daten in einem digitalen Baumkataster erfasst. Bei Erfassung der Grunddaten kamen als Hilfsmittel ein Sondierstab, ein Schonhammer, ein Umfang-Bandmaß und ein Gliedermaßstab zum Einsatz. Alle Merkmale und Besonderheiten wurden zudem fotografisch festgehalten. Alle gezeigten Bilder sind eigene Aufnahmen.

2.3 Untersuchungsbereich



Abbildung 1: Der Untersuchungsbereich mit erfasstem Baumbestand

Der Barbarossaplatz befindet sich im Stadtteil Essen-Stoppenberg und das Untersuchungsgebiet betrifft die Bäume an der Hallostraße und auf dem Barbarossaplatz. Südlich des Untersuchungsgebiet verläuft die Schwanhildenstraße.

Derzeit ist der Barbarossaplatz ein großer, überwiegend versiegelter Platz mit Bushaltestellen, einem Kiosk-Gebäude und vielen Parkplätzen. Ein Teil des Platzes wird als Markplatz genutzt.

3 Grunddaten

Es wurden insgesamt 25 Bäume erfasst. Die Standorte und Nummern der Bäume können Abbildung 1 entnommen werden.

Es handelt sich bei den erfassten Bäumen um 19 Gewöhnliche Platanen (*Platanus x hispanica*), vier Winter-Linden (*Tilia cordata*) und zwei Zier-Kirschen (*Prunus serrulata*).

Der Übersicht halber wurden die Baumgrunddaten in einer Tabelle zusammengefasst. Diese Tabelle wird dem Gutachten beigelegt.

In der Tabelle zu den Baumdaten wurden die Baumhöhe, der Kronendurchmesser und der Stammumfang eingetragen. Zudem das geschätzte Pflanzjahr und die Schadstufe nach GALK (Empfehlungen für die Beurteilung von Bäumen in der Stadt, 2002).

Unter „Bemerkungen“ wurden alle vorgefunden Schäden und Schadmerkmale erfasst und aus ihnen notwendige Baumpflegemaßnahmen abgeleitet.

In dem Baumkataster wurde auch jeder Baum auf seine Zukunftswürdigkeit und Zukunftsfähigkeit überprüft und eine Bewertung nach Schulnoten (1-5) vorgenommen (eine schlechtere Note als „5“ wird nicht vergeben). Aus der Schadstufe und den Bemerkungen ergibt sich eine erste Einschätzung zur Zukunftswürdigkeit des Baumes. Darin fließen weitere Einschätzungen ein, die die Funktion des Baumes und seine Erscheinung berücksichtigen. Für einen solitären Baum, welcher eine arttypische Krone ausgebildet hat, sich in der Alterungsphase befindet und einen hohen gestalterischen Akzent setzt, gibt es dementsprechend eine sehr gute Note. Dem steht ein mehrstämmiger Baum in einem Bestand gegenüber, der seine Krone nur schlecht ausbilden konnte und möglicherweise bereits Vorschäden aufweist. Für solch einen Baum wird eine geringe Zukunftswürdigkeit angenommen. Zudem werden auch botanische Besonderheiten und andere schützenswerte Merkmale (wie z.B. Denkmalschutz, Naturschutz) berücksichtigt.

Die Zukunftsfähigkeit hingegen stellt eine Prognose für die zukünftige Entwicklung dar. In diese Prognose fließen Vitalität, Vorschäden und Standortbedingungen ein. Zusätzlich werden auch baumartspezifische Probleme betrachtet.

Nachfolgend werden die Bäume in Gruppen kurz vorgestellt und mögliche Konflikte mit dem Bauvorhaben beschrieben

3.1 Bäume Nr. 1-9: Ältere Platanen

Die Platanen Nr. 1-9 stehen als Baumreihe an der Westseite des Barbarossaplatzes und wurden gemeinsam um 1950 gepflanzt (vgl. Historische Digitale Orthophotos 1952, www.tim-online.de). Sie sind eher breit als hochkronig und weisen teilweise lichte Kronen auf. Vor einigen Jahren wurden an manchen Bäumen Starkäste gekappt, was zu einem unförmigen Kronenbild geführt hat (s. Abb. 6). Die Astkappungen werden auf Sturmereignisse zurückgeführt, da teilweise der Leittrieb gekappt wurde, was nicht auf eine baumpflegerische Maßnahme schließen lässt. Die Äste der Platanen sind weit ausladend, aber gut angebunden. Das lichte Kronenbild einiger Bäume ist auf Trockenschäden durch die Dürresommer der letzten Jahre zurückzuführen. Möglicherweise haben sich auch die Kronenöffnungen nach den Astkappungen negativ auf die Vitalitätsentwicklung ausgewirkt.

Die Platanen stehen in Baumscheiben von 280 x 280 cm, wurzeln aber auch außerhalb der eingefassten Baumscheiben. Davon zeugen Bodenaufwölbungen, die auf eine intensive Durchwurzelung des Untergrundes schließen lassen (s. Abb. 4 und 5). Der Abstand der Baumbeete bis zur Fahrbahn der westlich verlaufenden Straße „Barbarossaplatz“ beträgt ca. 270 cm. Parallel zur Fahrbahn verläuft ein Schacht mit Versorgungsleitungen (vermutlich Telekommunikationsleitungen, s. Abb. 3).

Im Folgenden werden ausgewählte Bilder der Bäume 1-9 gezeigt. Weitere Bilder sind in der Fotodokumentation in Abschnitt 6 zu finden.



Abbildung 2: Blick auf die Baumreihe an der westlichen Seite des Platzes



Abbildung 5: Abstand Baumscheibe bis zum Leitungsraben (230 cm)



Abbildung 3: Oberflächennahe Wurzeln



Abbildung 4: Oberflächennahe Wurzeln auch im Pflanzbeet



Abbildung 6: Lichte Kronen und Kappingsstelle (roter Kreis)



Abbildung 7: Breite, lichte Kronen

3.2 Bäume Nr. 10-19: Jüngere Platanen

Die Platanen Nr. 10-19 stehen als Baumreihe überwiegend an der Ostseite des Barbarossaplatzes und sind deutlich jünger als die anderen Platanen auf dem Platz. Sie wurden schätzungsweise im Jahr 2000 gepflanzt (vgl. Historische Digitale Orthophotos 2002, www.tim-online.de). Der Wuchs der Bäume ist arttypisch und die Vitalität deutlich besser als bei den älteren Platanen (Nr. 1-9). Auch diese Bäume bilden bereits recht breite Kronen aus. Ansonsten sind keine nennenswerten Schäden vorhanden.

Die Platanen stehen in Baumscheiben von 300 x 300 cm, wurzeln aber auch außerhalb der eingefassten Baumscheiben. Davon zeugen Bodenaufwölbungen, die auf eine intensive Durchwurzelung des Untergrundes schließen lassen (s. Abb. 10 und 11). Der Abstand der Baumbeete bis zur Fahrbahn der östlich verlaufenden Straße „Barbarossaplatz“ beträgt mehr als 300 cm. Parallel zur Fahrbahn verläuft ein gepflasterter Parkstreifen, auf dem Altglascontainer stehen.

Im Folgenden werden ausgewählte Bilder der Bäume 10-19 gezeigt. Weitere Bilder werden sind in der Fotodokumentation in Abschnitt 6 zu finden.



Abbildung 8: Blick auf die Baumreihe an der östlichen Seite des Platzes



Abbildung 9: Standortbedingungen auf dem Platz



Abbildung 10: Bodenaufwölbungen im Baumumfeld



Abbildung 11: Bodenaufwölbungen im Baumumfeld

3.3 Bäume Nr. 20 und Nr. 25: Zier-Kirschen

Bei den Bäumen Nr. 20 und Nr. 25 handelt es sich um Zier-Kirschen (*Prunus serrulata* 'Kanzan'), die in einem größeren Pflanzbeet an der Hallostraße wachsen. Baum Nr. 20 ist deutlich älter als der Jungbaum Nr. 25. Die ältere Kirsche zeigt einen typischen, niedrigen Kronenaufbau mit vitaler Belaubung. Der Baum ist leicht schräg gewachsen und zeigt eine einseitige, intensive Durchwurzelung des Oberbodens (s. Abb. 13). Der Abstand zur Straße ist gering und die Äste der Kirsche ragen in das Lichtraumprofil der Straße und der angrenzenden Parkplätze.



Abbildung 12: Blick auf Baum Nr. 20



Abbildung 13: Oberflächennahe Wurzeln

3.4 Bäume Nr. 21-24: Linden

Bei den Bäumen Nr. 21-24 handelt es sich um Winter-Linden (*Tilia cordata*), die vor der Thomaskirche direkt an der Hallostraße stehen. Die Bäume wurden ca. 1970 gepflanzt und sie haben einen arttypischen Wuchs mit gesunder Vitalität entwickelt. Größere Schäden sind nicht vorhanden. Der Gehwegbereich, sowie die Pflanzbeete wurden erst kürzlich neugestaltet. Dabei wurden auch Teile der Bordsteine an der Hallostraße entfernt. Diese Steine dienten bisher als Widerlager und bei zwei Bäumen haben sich in diesem Bereich Stützwurzeln gebildet. Durch den Wegfall dieses Widerlagers könnte die Standsicherheit der Bäume beeinträchtigt worden sein, besonders da die Bäume einen leicht geneigten Wuchs in Richtung Straßenbereich ausgebildet haben.

Die Baumscheiben haben Maße von 280 x 200 cm. Im Gehwegbereich und zum Straßenkörper hin sind keine Aufwölbungen erkennbar.



Abbildung 14: Blick auf die Bäume Nr. 21-24



Abbildung 15: Neugestalteter Gehwegbereich und Pflanzbeete



Abbildung 16: Die Bordsteine wurden entfernt/verändert



Abbildung 17: Stützwurzel die bisher gegen einen Bordstein drückte



Abbildung 18: Die Bordsteine wurden entfernt/verändert

4 Zustandsbewertung und Planungsempfehlungen

Die untersuchten Bäume befinden sich in einem guten, gesunden Zustand und weisen keinen erhöhten Pflegebedarf auf. Die Vitalität der älteren Platanen ist etwas beeinträchtigt, kann sich aber wieder verbessern. Im Zuge der Umgestaltung des Platzes sollten die Platanen Nr. 1-9 gedüngt oder der Boden mit Bodenhilfsstoffen (z. B. Mykorrhiza-Impfung) aufgewertet werden.

Alle Platanen auf dem Barbarossaplatz (Nr. 1-19) wurzeln auch außerhalb ihrer Pflanzscheiben. Daher ist mit einer größeren Anzahl oberflächennaher Wurzeln zu rechnen. Eingriffe unterhalb des Kronentraufbereichs dürfen deshalb nur wurzelschonend und mit größter Vorsicht erfolgen. Stammnahe Eingriffe werden nicht ohne größere Wurzelschäden möglich sein, weshalb der größtmögliche Abstand zu den Stammfüßen gewählt werden sollte. Bei den größeren Platanen ist außerdem zu beachten, dass der Bereich des Parkplatzes bis zum Leitungsgraben stärker durchwurzelt ist und entsprechend geschützt werden muss.

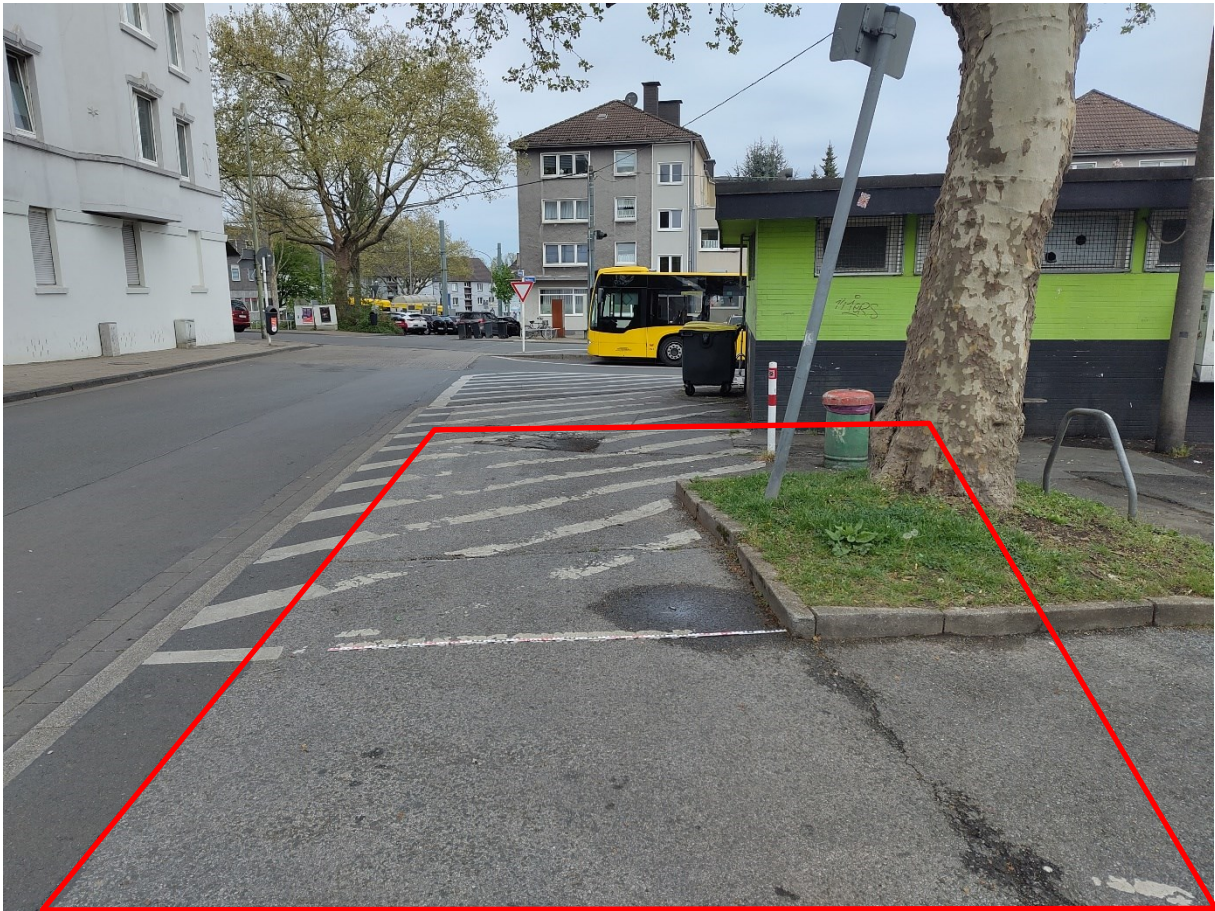


Abbildung 19: Schützenswerter Wurzelraum in Richtung Straße (roter Bereich)

Eine Entsiegelung des Oberbodens ist grundsätzlich empfehlenswert und wäre baumverträglich möglich, wobei zu beachten ist, dass neue Oberbodenbeläge wegen der oberflächennahen Durchwurzelung, nur geringe Aufbauhöhen haben können. Für genauere Aussagen bezüglich der Durchwurzelung des Bodens sind zunächst Suchschachtungen und detaillierte Planungsgrundlagen notwendig.

Eine Umgestaltung der Straße empfiehlt sich zudem eher an der Ostseite des Platzes, da hier die Platanen mit kleineren, schützenswerten Wurzelräumen stehen. Außerdem wäre bei 9 von 10 Bäumen eine Großbaumverpflanzung denkbar. Lediglich Baum Nr. 13 lässt sich wegen seiner breiten Krone nicht mehr verpflanzen.

Im Umfeld der Kirschen und Linden sind Eingriffe unbedenklich, sofern sie lediglich im Straßenbereich stattfinden. Die Pflanzgruben und Gehwegbereiche sollten jedoch unangetastet bleiben.

Fazit:

Die untersuchten Bäume sind erhaltenswert und können in die weitere Planung für die Umgestaltung des Barbarossaplatzes integriert werden. Gerade die älteren Platanen mit ihren breiten Kronen sind wichtige Schattenspender für den Platz. Vorteilhaft für die Entsiegelung des Platzes ist, dass Platanen sehr schnittverträglich sind und robust gegenüber Eingriffen im Wurzelwerk.

5 Allgemeine Baumschutzmaßnahmen

- Schnittmaßnahmen an Kronen und Wurzeln sind frühzeitig und fachgerecht durchzuführen. Alle Schnittmaßnahmen sind nur nach Absprache mit dem baumschutzfachlichen Baubegleitung auszuführen.
- Schützenswert ist der gesamte Kronentraufbereich der Bäume.
- Wurzelfläche gleich Kronentraufe (Kronenmantel) plus 1,50 Meter.
- Wurzelverletzungen und –kappungen sind zu vermeiden. Wurzeln dicker als 2 cm Wurzel-durchmesser müssen erhalten bleiben. Wurzelschnitte im statisch wirksamen Wurzelbereich von Bäumen sind nur in Ausnahmefällen zulässig und müssen unter Aufsicht der ökologischen Baubegleitung erfolgen.

Exkurs statisch wirksamer Wurzelraum: Der statisch wirksame Wurzelraum beschreibt nach WESSOLY, den Bereich, in denen erfahrungsgemäß wichtige Wurzeln zur Verankerung des Baumes im Erdboden liegen. Dieser Bereich lässt sich nach WESSOLY wie folgt berechnen:

7x Radius des Stammes in 1,00 m Höhe, gemessen von der Stammaußenseite.

Eingriffe in diesen Bereich sind zu unterlassen, da sie die Standsicherheit des Baumes gefährden können.

- Keine Verunreinigung des Bodens und Bodenverdichtung vermeiden.
- Für die Dauer der gesamten Bauzeit, sollten die Bäume durch ortsfeste Baumschutzzäune geschützt werden.
- Bei sehr hohen Lasten im Umfeld der Bäume sind Lastverteilungsplatten zu nutzen.
- Für die gesamte Bauzeit wird eine baumschutzfachliche Baubegleitung empfohlen.
- Während der gesamten Bauphase müssen die gängigen Vorschriften und Auflagen für Bauarbeiten im Umfeld von Bäumen eingehalten werden.
- Weitere Informationen können dem beiliegenden Merkblatt der Stadt Essen zum Baumschutz auf Baustellen entnommen werden

6 Fotodokumentation



Abbildung 20: Baum Nr. 1



Abbildung 21: Stammfußbereich Baum Nr. 1



Abbildung 22: Baum Nr. 2

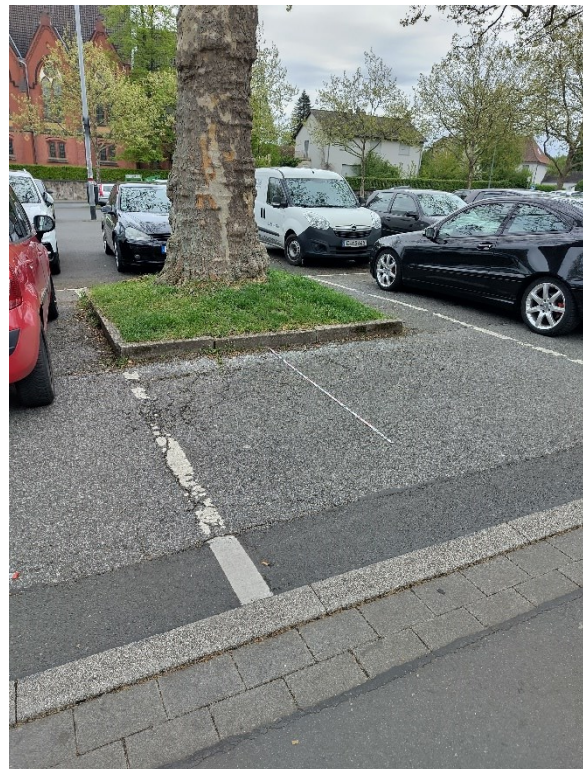


Abbildung 23: Stammfußbereich Baum Nr. 2



Abbildung 24: Baum Nr. 3



Abbildung 25: Stammfußbereich Baum Nr. 3



Abbildung 26: Baum Nr. 4

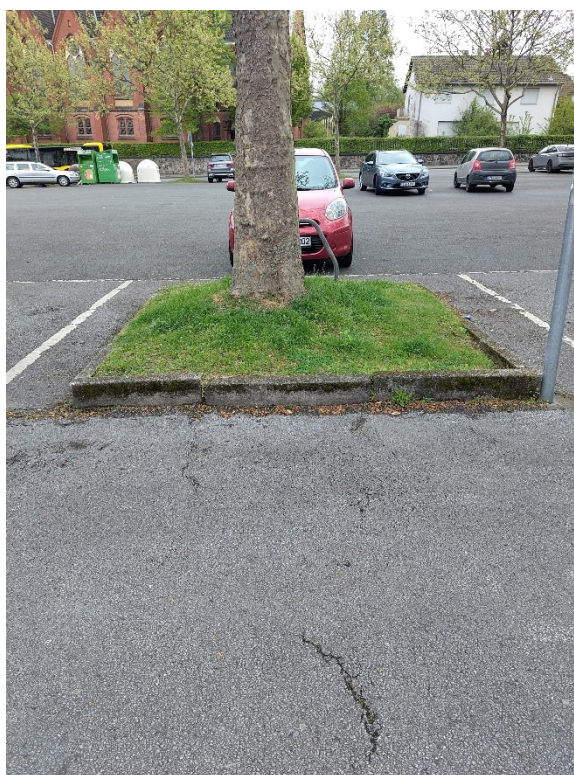


Abbildung 27: Stammfußbereich Baum Nr. 4



Abbildung 28: Baum Nr. 5



Abbildung 29: Stammfußbereich Baum Nr. 5



Abbildung 30: Baum Nr. 6



Abbildung 31: Stammfußbereich Baum Nr. 6



Abbildung 32: Baum Nr. 7



Abbildung 33: Stammfußbereich Baum Nr. 7



Abbildung 34: Baum Nr. 8



Abbildung 35: Stammfußbereich Baum Nr. 8



Abbildung 36: Baum Nr. 9



Abbildung 37: Stammfußbereich Baum Nr. 9



Abbildung 38: Baum Nr. 10



Abbildung 39: Stammfußbereich Baum Nr. 10



Abbildung 40: Baum Nr. 11



Abbildung 41: Stammfußbereich Baum Nr. 11



Abbildung 42: Baum Nr. 12



Abbildung 43: Stammfußbereich Baum Nr. 12



Abbildung 44: Baum Nr. 13



Abbildung 45: Stammfußbereich Baum Nr. 13



Abbildung 46: Baum Nr. 14



Abbildung 47: Stammfußbereich Baum Nr. 14



Abbildung 48: Baum Nr. 15



Abbildung 49: Stammfußbereich Baum Nr. 15



Abbildung 50: Baum Nr. 16



Abbildung 51: Stammfußbereich Baum Nr. 16



Abbildung 52: Baum Nr. 17



Abbildung 53: Stammfußbereich Baum Nr. 17



Abbildung 54: Baum Nr. 18



Abbildung 55: Stammfußbereich Baum Nr. 18



Abbildung 56: Baum Nr. 19



Abbildung 57: Stammfußbereich Baum Nr. 19



Abbildung 58: Baum Nr. 20

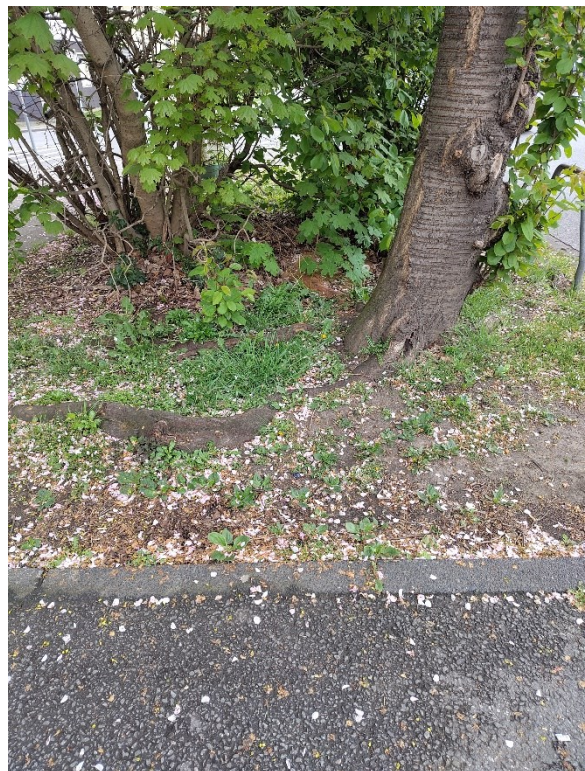


Abbildung 59: Stammfußbereich Baum Nr. 20



Abbildung 60: Baum Nr. 21

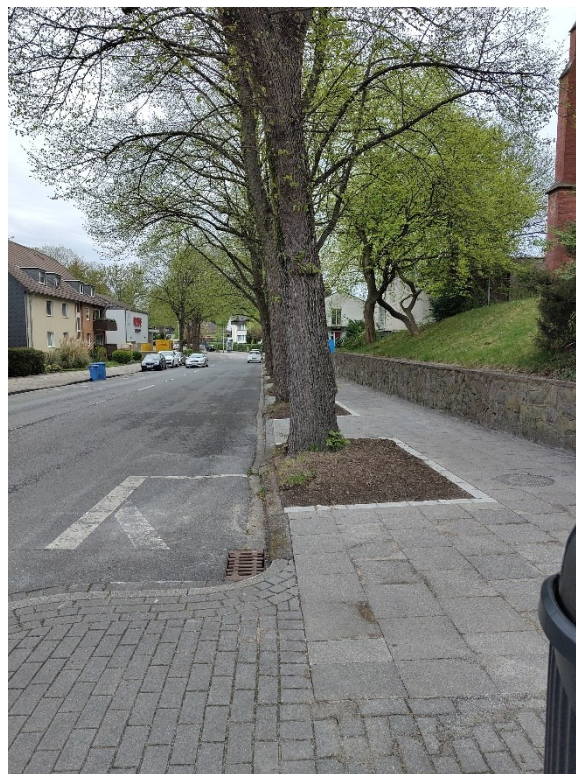


Abbildung 61: Stammfußbereich Baum Nr. 21



Abbildung 62: Baum Nr. 22



Abbildung 63: Stammfußbereich Baum Nr. 22



Abbildung 64: Baum Nr. 23



Abbildung 65: Stammfußbereich Baum Nr. 23

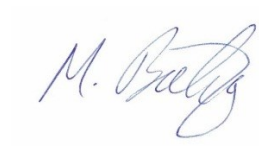


Abbildung 66: Baum Nr. 24



Abbildung 67: Stammfußbereich Baum Nr. 24

Essen, den 28. April 2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Bielig', is written on a light blue rectangular background.

(Marcel Bielig)